

259.

1355 Mai 18.

Ritter Ulrich von Schellenberg<sup>1</sup> («v̄lr. von Schellenberg») erklärt, dass er für den Kauf des Gütleins zu Reinstetten,<sup>2</sup> das den Heiligen zu Aulendorf<sup>3</sup> gehörte und von Prior, Probst und Konvent zu Ochsenhausen<sup>4</sup> laut ihrer Urkunde um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfund Haller gekauft worden ist, ein rechter Gewährer sein wolle.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1077. — Pergament 13,8–15,3 cm lang × 25,2–26,2, keine Plica. — Initiale über neun Zeilen. — Pergamentstreifen in den Schnitt der Urkunde eingehängt und durch zwei weitere Schnitte gezogen, ist von einer Urkunde geschnitten und enthält den Teil einer Zeile: «Ich (Initiale) der alt alber, burger ze Memmingen vergich offenlich an diesem brief vor allemånglich für mich vnd»; Siegel fehlt. Rückseite: «V̄ber daz gütlin ze rainstetten» (14. Jahrh.); «Vlrichen von Schellenbergs vertigung brieff des haylgen güttleins zu Rainstetten Anno 1355» (16. Jahrh.); «O» (in «Qu» verbessert); «Cista 98. n. 15 N 13» (17. Jahrh.); «23.17.181» (Blei, 19. Jahrh.); «1077» (blau, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 76 n. 839 (nach Repertorium Ochsenhausen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 82.

- 1 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 2 Reinstetten, onö. von Biberach BW.
- 3 Aulendorf, n. von Ravensburg BW.
- 4 Ochsenhausen, osö. von Biberach BW.

260.

1356 Juni 13.

Johannes von Ankenreute,<sup>1</sup> ehemals Landammann in Oberschwaben tut kund, dass der Abt Heinrich des Klosters Weingarten als dessen Vertreter, Benz und Kunz genannt die Schlicher Gebrüder in

eigener Sache am Tag der Urkunde auf dem zwischen beiden Seiten strittigen Gut, genannt des alten Schlichers Gut, gelegen unter der Halde bei des Knöpflers Gut jenseits des Altdorfer<sup>2</sup> Waldes erschienen, worauf er, als von beiden Seiten erwählter Obmann des Schiedsgerichts zusammen mit den Vertretern des Abtes, Nikolaus dem Smid, Bürgermeister zu Ravensburg und Konrad dem Wildenman sowie den Vertretern der Schlicher, Raupolt dem Prenner und Heinz dem Säier die Sache so entschieden, dass die beiden Schlicher am obgenannten Gut kein Recht haben. Zeugen waren «pantlion von Schellenberg»<sup>3</sup> Ritter, Heinz von Lochen,<sup>4</sup> Johannes von Moshain,<sup>5</sup> Friedrich Holbain, Ammann, Kunz und Albrecht Hübslin, Bürger von Ravensburg und andere ehrbare Leute viel.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 381. — Pergament 10,3 cm lang × 26,8 — 24,2, keine Plica. — Sehr bescheidene Initiale über vier Zeilen. — Am Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und durch zwei Schnitte gezogen ist, hängt Siegel des Ausstellers, rund, 3,3 cm, gelb, Rand abgewetzt, Siegelfeld mit Rauten und Rosetten, aufgerichtetes Tier (Biber?), Umschrift: + IOHIS:DE:ANKENRUTI — Rückseite: «Ain vrteil Brief vmb des knopflers Gut vnder der halden vor dem Altdorffer wald» (16. Jahrh.); «No 1 Anno 1356» (17. Jahrh.); «f. 2 Spruch Brieff Entzwischen dem Gottshaus weingarten ains Vnd Benz auch Cunz schleicher anderen theilss wegen des so genanten allten schleichersss guet vnder der halden bey des knöpflers guett Ennet dem altorfer wald gelegen das obgenante schleicher kein Ansprach darzue haben sollen de dato Montag vor St. Vitstag» (17. Jahrh.); «N 17 bergatreuther Amt 1356» (17. Jahrh.); «25. 1. 62» (Blei, 19. Jahrh.); «381» (blau, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 76 n. 840 (nach Repertorium Weingarten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

- 1 Ankenreute Gde. Gaisbeuren, sw. von Waldsee BW.
- 2 Altdorf = Weingarten.
- 3 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 4 Lochen = Lochau, Vorarlberg.
- 5 Moosheim. Burg Gde. Amtszell, wnw. von Wangen BW.